



Stadt Lörrach

Adressat

Adresse

PLZ Stadt

Fachbereich **Stadtentwicklung  
und Stadtplanung**

Rückfragen an Britta Staub-Abt, Alexander Nöltner

Telefon +49-(0) 7621-415-555/ 522

E-Mail b.staub-abt@loerrach.de /

a.noeltner@loerrach.de

Lörrach, den **20. Dezember 2021**

**Bitte um Abgabe eines Angebots für ein  
Gesamtmobilitätskonzept Stadt Lörrach (GMK)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Lörrach schreibt die Erstellung eines Gesamtmobilitätskonzepts aus und bittet Sie um Kenntnisnahme und Abgabe eines Angebotes.

Die weiteren Einzelheiten entnehmen Sie den beigefügten Unterlagen.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an unseren mit der Begleitung des Vorhabens beauftragten Gutachter, Herrn Prof. Gunnar Heipp (gunnar.heipp@ost.ch). Bei Fragen zum Vergabeprozess wenden Sie sich gerne an Frau Staub-Abt oder Herrn Nöltner.

Wir freuen uns auf Ihr Angebot und verbleiben  
mit besten Grüßen

Alexander Nöltner  
Fachbereichsleiter

Britta Staub-Abt  
Fachbereichsleiterin



Stadtverwaltung  
Luisenstraße 16  
D-79539 Lörrach

Tel. +49-(0) 7621-415-0  
Internet: [www.loerrach.de](http://www.loerrach.de)  
E-mail: [stadt@loerrach.de](mailto:stadt@loerrach.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8 -12 Uhr  
Donnerstag 15 -17.30 Uhr

## ■ Ausgangslage und Rahmenbedingungen

[Text wird von Stadt Lörrach eingefügt]

## ▪ **Auftragsgegenstand / Leistungsbeschreibung im Überblick**

Erstellung eines Gesamtmobilitätskonzepts (GMK) als Umsetzungsrahmen für mobilitätsbezogene Raum- und Stadtentwicklung der Stadt Lörrach.

- Das GMK soll aus Analyseteil, Zielsystem mit Handlungsfeldern und Maßnahme-, respektive Umsetzungsplan bestehen, wobei die Abschnitte konsequent aufeinander aufbauen müssen.
- Der genaue Aufbau des GMK ist wie folgt: Rahmenbedingungen und Bestandsanalyse (Ist-Zustand und Trends), Vision und Ziele, Strategie, Handlungsfelder, Gesamtkonzept und Maßnahmen, Umsetzungsplan mit Zeitachse sowie einer vereinfachten Aufwandseinschätzung und einer zu allen Handlungsfeldern und allen Maßnahmen.
- Das GMK soll von der Auftragnehmerin in Kooperation mit den relevanten Anspruchsträger:innen in einem iterativen Prozess erstellt, überprüft und überarbeitet werden.
- Das GMK ist kein unabhängiges Dokument, sondern Teil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) der Stadt Lörrach und muss im Zuge dieses Projekts in Zusammenhang mit den relevanten Konzepten, Strategien und weiteren Dokumenten der Auftraggeberin gebracht werden (Anknüpfungsfähigkeit GMK).
- Das oberste Ziel, welches durch die Erstellung des GMK erreicht werden soll, ist die strukturierte Umsetzung von wirkungsvollen und nachhaltigen Mobilitäts- und Verkehrsprojekten und -initiativen über die kommenden Jahre in der Stadt Lörrach. Maßstab hierfür sind die übergeordneten Ziele der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung Lörrach. Das GMK soll verwaltungsbindend vom Gemeinderat beschlossen werden können.

Des Weiteren wird von der Auftragnehmerin folgendes erwartet:

- Ortstermine zur Abstimmung mit der Stadtverwaltung (Auftaktgespräch, monatliche Zwischenpräsentation, Abschlussgespräch) sowie Termine zur abschließenden Vorstellung der Ergebnisse vor einem politischen Gremium
- Bearbeitungszeit 12 bis maximal 15 Monate ab Auftaktgespräch inklusive Bestandsaufnahmen, Analysen und Beteiligungsprozess.
- Zusicherung Vertraulichkeit im Umgang mit Daten und erlangten Kenntnissen über andere Planungen
- Bindefrist des Angebotes bis (mindestens) .....

## ■ **Planerische Grundlagen und Kontext**

Das Selbstverständnis des GMK ist eine übergreifende Konzeption zur Orientierung

zwischen den Verkehrsfachbereichen und der Verknüpfung der verkehrsbezogenen Konzepte. Das GMK soll den Umsetzungsrahmen für die räumliche Entwicklung und das Erreichen der Klimaziele der Stadt Lörrach setzen, indem Orientierung und Ziele vorgegeben werden. Des Weiteren müssen im GMK verbindliche Grundlagen aufbauend auf dem Straßenverkehrsrecht gelegt werden, um daraus bindende Entscheidungen für Anordnungen (z.B. Geschwindigkeiten) oder Entwurfsgrundsätze ableiten zu können.

Grundlagen und zu berücksichtigende Konzepte und Beschlüsse sind:

- Aktuelle Informationen zum Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- Fahrradstrategie 2025<sup>+</sup>
- Tram-Studie (zumindest Vergabebeschluss)
- E-Mobilitätskonzept
- Fußverkehrchecks 2018: Sichere Wege-sicheres Quartier
- Grundsatzbeschluss "Regio-S-Bahn"
- Entwicklungen im Stadtbusverkehr, aktuelle Gutachten z.B. zur Linienführung
- Beschluss/Flyer Ticket4Lö
- Studie „Klimaneutrale Kommune“ und aktuelles Arbeitsprogramm des European Energy Award im Hinblick auf Maßnahmen
- Modal Split
- Ziele, offene Maßnahmen aus dem Masterplan Mobilität

Des Weiteren sind die Ergebnisse der Gemeinderatsklausur zum Auftakt des GMK vom 17. Juni 2021 zu berücksichtigen. Die Klausur bildete ein Stimmungsbild des Gemeinderates zu Verkehrs- und Mobilitätsthemen ab und regte zu ersten Zielüberlegungen an. In dem Workshop wurden verschiedene Leitfragen beantwortet und diskutiert, wobei die Ergebnisse als Brainstorming anzusehen sind und für das GMK keine Verbindlichkeit besitzen. Eine Dokumentation der Workshop-Ergebnisse ist vorhanden und wird in der Anlage zur Verfügung gestellt.

#### ■ **Leistungsumfang (Beschreibung der Leistungen bei Endabgabe)**

Das Angebot sollte detaillierte Informationen und einen Vorschlag zum geplanten Ablauf / Prozess enthalten. Die Auftraggeberin erwartet ein partizipatives und iteratives Vorgehen unter Einbezug aller relevanten Anspruchsträger:innen aus der Verwaltung, Gesellschaft und Wirtschaft. Mindestanforderung sind zwei Einbezugs- oder Rückmeldungsschleifen je mit der Bevölkerung und mit dem Stadtrat der Stadt Lörrach. Weiter sollen vier Präsenztermine zur Abstimmung mit der Stadtverwaltung (Auftaktgespräch,

Zwischenpräsentation, Abschlussgespräch) sowie zur abschließenden Vorstellung der Ergebnisse vor einem politischen Gremium Teil des Angebots sein.

Inhaltlich stellt sich die Auftraggeberin folgende Aufteilung des Projekts und des Endprodukts (Bericht) vor:

- Teil 1: Einleitung
  - Beschreibung der Ausgangslage und Aufgabenstellung
  - Darlegung der Zielsetzung GMK
- Teil 2: Planerische Rahmenbedingungen
  - Zusammenfassung der relevanten Aussagen aus weiteren Konzepten und Beschlüssen für das GMK
- Teil 3: Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse
  - Beschreibung und umfangreiche Analyse der Ist-Situation: relevante Umwelttrends und Entwicklungstrends in der Stadt und Region, Verkehrsinfrastruktur, Verkehrssicherheit, Nutzung/Nachfrage und Angebot, Siedlungsentwicklung, etc.
  - Schwachstellenplan (gesamthaft und nach Verkehrsmitteln)
  - Zusammenhänge zwischen Siedlungsentwicklung und Mobilität spezifisch für Lörrach
  - Zusammenfassendes Analyse-Fazit zu Stärken und Schwächen der Ist-Situation
  - Aufbereitung in Form von Plänen, Grafiken, Fotodokumentation und erläuternden Texten (Vorgabe: Fokus auf gute Pläne, Plangrafiken, Übersichtsdokumenten und Vertiefungsaussagen in Plan, Grafiken, Tabellen. Text zur Erläuterung ergänzend)
- Teil 4: Vision und Ziele
  - Herleitung einer Vision und des Ziel-Systems GMK Lörrach unter Berücksichtigung der bestehenden Ziele einer klimaneutralen Kommune
  - Grafische Aufbereitung von Vision und Zielen in Tabellen, Schaubildern oder ähnlich. Erläuterung ergänzend als Text.
- Teil 5: Handlungsfelder
  - Ableitung der Handlungsfelder aus dem Zielsystem für alle Verkehrsarten, Mobilitätsmanagement, begleitenden Maßnahmen, Siedlungsentwicklung, etc.
  - Vorschläge für Akteurskonstellationen je Handlungsfeld
- Teil 6: Gesamtmobilitätskonzept und Maßnahmenübersicht

- Grobkonzept und Prinzipien des GMK inklusive Gesamtplan Maßnahmen
- Teilkonzepte für die verschiedenen Verkehrsmittel und Verkehrsinfrastrukturen inkl. umsetzungsorientiertem Maßnahmenprogramm und Plan je Teilkonzept
- Darstellung des Hauptverkehrsnetzes des Straßenraumes für die Verkehrsbehörde als Grundlage von verkehrsrechtlichen Anordnungen, Gliederung nach Strassenkategorien im Zielzustand
- Darstellung aller weiteren Aussagen ebenfalls in Text- und Planform
- Teil 7: Umsetzungsplan und Prioritätensetzung
  - Priorisierung der Maßnahmen inkl. Zeithorizonte und zeitliche Abhängigkeiten, personelle Ressourcen und Akteure im Umsetzungsprozess
  - Tabelle mit Einschätzung des Aufwandes je Maßnahme (hoch/mittel/tief)
  - Monitoring- und Controlling-System, welches die Stadt Lörrach selbst fortführen kann.
  - Aussagen gemäß Straßenrecht für angedachte Maßnahmen.
  - Angabe von ggf. notwendigem Grunderwerb in Plan- und Textform
- Sonstige Vorgaben:
  - Ziele und vor allem die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Fokus und sollen einen Anteil von rund 50 % des GMK ausmachen
  - Inhaltlich kann die Leistung um weitere notwendige Bestandteile ergänzt werden
  - Es ist ein Konzept für den Bericht (Struktur und grafische Aufbereitung) vorzulegen (Umfang ca. 5 Seiten)
  - Ein Vorschlag, wie der Beteiligungsprozess gestaltet werden soll, ist vorzulegen (Umfang ca. 3 Seiten)
  - Aussagen gemäß Straßenrecht
    - Die aktuelle Regelgeschwindigkeit innerorts ist auf Grundlage der Straßenverkehrsordnung 50 km/ h. Durch Ausnahmen (z. B. Wohngebiete, Schulen) ist aber in dem größten Teil des Straßennetzes in Lörrach bereits heute eine Geschwindigkeit von 30 km/h angeordnet. Weiterhin gibt es Initiativen von Städten durch Modellprojekten generell Tempo 30 in den Städten einzuführen. Daher wird es immer wichtiger eine strukturelle Festlegung des innerörtlichen Straßennetzes vorzunehmen und die Hauptsammelstraßen genau zu definieren. In der

Betrachtung sollte auch das Straßennetz von den Ortsteilen Haagen, Hauingen und Brombach untersucht werden und eine Aussage zur Hauptsammelstraßen in Bezug auf die vorhandene B 317 zu erhalten.

Formal wird von der Auftraggeberin folgendes erwartet:

- Die grafische Aufbereitung der Inhalte und Resultate in einem Abschlussbericht
- Angabe von ggf. notwendigem Grunderwerb zu vorgeschlagenen Maßnahmen in Plan- und Textform
- Die Abgabe der Resultate erfolgt im Word- und PDF-Format auf einem mobilen Datenträger. Grafiken sind zusätzlich im Original-Format zwecks möglicher Weiterbearbeitung bei der Stadt Lörrach abzugeben.
- Erstellung einer Kurzfassung des Endberichtes für die allgemeine Öffentlichkeit (gut verständlich, ca. 10 Seiten inkl. Grafiken)
- Abgaben nach Arbeitsfortschritt in Teil 1 bis 7 inklusive allen Annahmen möglicher Berechnungen und Kalkulationen
- Übergabe Zwischenberichte (1 pro Monat) als Power-Point-Präsentation im Format ppt und pdf

#### ■ Leistungen des Auftraggebers

- Die unter „Planerische Grundlagen und Kontext“ erwähnten Dokumente werden von der Auftraggeberin zur Verfügung gestellt
- Die Auftragnehmerin kann im Zuge des Angebots oder der Projektbearbeitung weitere Dokumente einfordern. Sofern die Dokumente vorhanden sind und es rechtlich zulässig ist, werden diese Dokumente zur Verfügung gestellt
- Die Auftraggeberin verpflichtet sich Einladungen und Kommunikationen in Bezug auf Workshops/Veranstaltungen zu unterstützen und an diesen Veranstaltungen, respektive den Abstimmungsgesprächen aktiv teilzunehmen
- Bereitstellungen folgender Daten bei Beauftragung:
  - amtliches Liegenschaftskataster (ALKIS), Laser-Scandaten (Stand: 2021), Orthofoto (Stand: 2020, 5cm)
  - Überblick bestehender Beschlüsse zum Thema Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr
  - Aktueller Arbeitsstand des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) inklusive Ziele, Zeitplan, Meilensteine sowie Ergebnisse der bisherigen

## Bürgerbeteiligungsverfahren

- Planungen aktueller Bauvorhaben, insbesondere für das IBA-Projekt "Am Zoll Lörrach-Riehen " ([www.azlr.org](http://www.azlr.org))
- Strukturdaten Einwohner:innen, Arbeitsplätze, Schulstandorte, Entwicklungsgebiete, Parkplatzbestand öffentlicher Raum, Parkhäuser soweit möglich
- Planung verkehrliche Anlagen Zentralklinikum

Darüber hinaus können weitere Daten zur Verfügung gestellt werden z.B.:

- Daten aus dem Lärmaktionsplan 2. Generation (3. Generation ist derzeit in Bearbeitung)
- Daten zu Unfallschwerpunkten
- Fahrgastzahlen Haltestellen: Regio-S-Bahn
- Daten zu den Buslinien
- Informationen zur Siedlungsentwicklung
- Die Auftraggeberin Stadt Lörrach hat sich für das Projekt auf Auftraggeber:innenseite mit Prof. Gunnar Heipp (Zürich/Rapperswil) als externem Experten, Verkehrs- und Stadtplaner verstärkt. Herr Heipp wird den Planungsprozess auf Seiten der Stadt Lörrach eng begleiten und steht nach Vergabe der Planungsleistung an ein Büro für allfällige Abstimmungen über den Bearbeitungszeitraum zur Verfügung.

## ■ Referenzprojekte und Projektleiter:in

Bezüglich Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Referenzen sind dem Angebot mindestens die folgenden Angaben hinzuzufügen:

- Zwei Referenzprojekte im Bereich Gesamtmobilitätsplanung für Städte ab 25.000 Einwohnern (erscheint mir wichtig, denn bei 5000 Einwohner hat man keine Themen wie Lörrach) mit den wichtigsten Eckwerten (Ablauf/Prozess, Aufbau und Endprodukt ("Gesamtmobilitätsplan" Text und Pläne), Umsetzungskomponente, Visualisierung der Resultate, etc.) sowie Übergabe als Referenz (pdf-Dokumente je zu Endprodukt Bericht, Beispiel Zwischenbericht an Auftraggeberin, Beispiele zu Beteiligungsverfahren)
- Lebenslauf der verbindlich einzusetzenden Projektleiter:in mit den wichtigsten beruflichen Erfahrungen, Leistungsnachweis einschlägigen Projekten, Aus- und Weiterbildungen, evtl. Zertifizierungen, etc. inklusive Zusicherung dieser Person mit ausreichender Kapazität für das ausgeschriebene Projekt.



- Zwei persönliche Referenzen für strategische Arbeiten im Mobilitäts- und Verkehrsbereich (Angabe von Auftraggeberin, Name Ansprechpartner:in, Telefon, Mailadresse), die von der Auftraggeberin bei Bedarf vor Vergabe als Teil des Auswahlprozesses kontaktiert werden können
- Bitte nennen Sie uns den Umsatz Ihres Büros in den Jahren 2019 und 2020, die Anzahl Mitarbeiter:innen im Bereich Stadt- und Verkehrsplanung, sowie die Anzahl parallel bearbeiteter Projekte im Bereich konzeptionelle Stadt- und Verkehrsplanung im Jahr 2020.

### ■ **Bildung von Arbeitsgemeinschaften und Subunternehmer**

Die ganzheitliche Aufgabe der Erarbeitung einer integrierten Strategie und Konzeption für die Mobilität für Lörrach stellt für uns einen komplexen und mit zahlreichen anderen Planungen verbundenen Aufgaben mit hoher politischer Bedeutung dar. Wir erwarten von Ihnen daher die Abgabe eines in sich geschlossenen Angebotes Ihres Büros.

Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften oder der Einbezug von Subunternehmen wird für diese Ausschreibung ausdrücklich nicht gefordert. Sollte Ihr Büro Subunternehmer dennoch im Innenverhältnis hinzuziehen wollen (z.B. für Erhebungen, etc.), so weisen wir bereits jetzt vorsorglich darauf hin, dass wir den Vertrag lediglich mit einem federführenden, fachlich und kaufmännisch verantwortlichen Büro sowie einer Person als verantwortlicher Projektleitung auf Auftragnehmerseite abschließen werden und keinerlei Aufwendungen (z.B. Teilnahme an Besprechungen, Reisekosten, Koordinationsaufwand, etc.) für die Einbindung von Subunternehmern vergüten. Angebote von mehreren Büros ohne eindeutige Angabe zum federführenden Büros können als ungültige Angebote ausgeschlossen werden. Auch fordern wir bei sämtlichen Abstimmungsgesprächen nach Vergabe zur Sicherung der Durchgängigkeit immer die Teilnahme der benannten Person als Projektleitung für alle Belange des Gutachtens.

### ■ **Zeitplan und Bearbeitungszeitraum**

- Die Frist für die Angebotsabgabe endet am [...] um [...] Uhr.
- Bindefrist des Angebotes bis (mindestens) .....
- Die Auswertung der Angebote erfolgt bis [...].
- Die Präsentationen der drei geeignetsten Bieterinnen vor Ort findet im Zeitraum zwischen [...] und [...] statt.
- Der Vergabebeschluss im Gemeinderat ist vorgesehen für den [...].
- Vergabe an die geeignetste Bieterin ist damit zum [...] vorgesehen
- Die Bearbeitung des Vorhabens beginnt zwischen [...] und [...] und dauert ca. 15 Monate. Die Bearbeitungszeit macht davon sechs Monate aus.

## ■ Pauschalangebot

- Das Angebot für den hier beschriebenen Leistungsumfang erwarten wir als Pauschalangebot inklusive Nebenkosten, Reisekosten, Spesen, sowie exkl. Mehrwertsteuer in Euro
- Der Pauschalpreis ist je Projektmitarbeiter:in pro Arbeitspaket / Projektphase aufzuschlüsseln, um die Gewichtung der Arbeitsschritte einschätzen zu können.
- Die Kostenobergrenze für diesen Auftrag beläuft sich auf 100.000 EUR (netto)
- Zusätzlich sind Stundensätze in Euro getrennt für die Projektleiter:in, sowie die Projektbearbeiter:innen anzugeben und für zusätzliche Sitzungstermine (ggf. gesplittet nach Tagessätzen, Halbtagesätzen, online –meetings (?))
- Falls der Leistungsumfang im Zuge des Projekts seitens der Auftraggeberin erweitert wird, wird der Mehraufwand nach diesen Stundensätzen und den effektiv von der Auftragnehmerin geleisteten Stunden abgerechnet.

## ■ Zusammenarbeit und Projektorganisation

- Die Steuerung des Projekts liegt bei der Stadt Lörrach, welche durch Britta Staub-Abt und Alexander Nöltner vertreten wird. Alle grundsätzlichen Entscheide, welche den Umfang, die Qualität und den zeitlichen Ablauf betreffen, werden von der Auftraggeberin entschieden.
- Zwischen der Projektleiter:in der Auftragnehmerin und der Stadt Lörrach findet einmal monatlich ein Abstimmungsgespräch statt. Inhalt dieses Gesprächs ist der Zwischenbericht, Arbeitsfortschritt und RAID<sup>1</sup>-Themen. Die Auftragnehmerin hat dazu die aktuellen Themen jeweils vorgängig abzuholen und aufzubereiten.
- Die Auftragnehmerin verfasst ein Protokoll der Abstimmungsgespräche, welches von der Auftraggeberin abgenommen werden muss.

## ■ Allgemeine Vertragsbedingungen

- Bei Auftragsvergabe werden die Allgemeinen Vertragsbedingungen der Stadt Lörrach Vertragsbestandteil.

---

<sup>1</sup> Risks (Risiken), Actions (nächste Schritte), Issues (Herausforderungen/eingetretene Risiken) und Decisions (notwendige Entscheidungen)

## ■ Bewertungskriterien (zweistufiges Verfahren)

- Erste Stufe: Bewertung der eingereichten Angebote nach den Bewertungskriterien.

Bewertungskriterien	Gewichtung
<b>Formale Ausschreibungskriterien</b>	<i>Nichterfüllung führt zum Ausschluss</i>
Einhaltung Angebotsfrist, Vollständigkeit der Unterlagen und Leistungsbestandteilen	
<b>Fachliche Befähigung</b>	<b>60%</b>
Angebotsqualität (Aufgabenverständnis, Aufbau)	20%
Methodisches Vorgehen / Arbeitsweise (Konzepte für Berichtsstruktur und Beteiligungsverfahren)	20%
Projekterfahrung und Eignung der Projektleiter:in /-mitarbeiter:innen	20%
<b>Struktur der Vergütung</b>	<b>40%</b>
Pauschalhonorar	25%
Wirtschaftlichkeit, Arbeitsaufwände, Tagessätze	15%

- Zweite Stufe: Präsentation des Vorgehens und Teams durch die geeignetsten drei Auftragnehmerinnen von Ort in Lörrach.

Bewertungskriterien	Gewichtung
<b>Bewertung des Angebots (Erste Stufe)</b>	<b>50%</b>
<b>Bewertung der Präsentation inkl. Beantwortung von Fragen</b>	<b>50%</b>

## ■ Angebotsabgabe

Bis zum [...] in schriftlicher Form parallel an [b.staub-abt@loerrach.de](mailto:b.staub-abt@loerrach.de) und an [a.noeltner@loerrach.de](mailto:a.noeltner@loerrach.de)

## ■ Anlagen

- Dokumentation Klausurtagung vom 17.06.2021 zum Thema „Mobilität“
- Präsentation „Übersicht vorhandener Mobilitätsmaßnahmen in der Stadt Lörrach“